

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1902

277 (9.10.1902)

Beilage zu Nr. 277 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 9. Oktober 1902.

Central-Güterrechts-Register für das Grossherzogthum Baden.

Baden. R. 740. Zum Güterrechtsregister Band I wurde unterm Heutigen eingetragen: 1. Seite 190: **Schens, Johann**, Wirth „zum schwarzen Adler“ zu Baden und Lina geb. Wildner. Durch Nachtrag vom 18. September 1902 zum Ehevertrag vom 3. März 1902 wurde das in § 3 dieses Ehevertrags bezeichnete Einbringen der Ehefrau ausdrücklich zum Vorbehaltsgut derselben erklärt und vom Ehemann als solches anerkannt. 2. Seite 228: **Eberhard, Carl**, Privatier zu Baden und Rosa geb. Bräufsch. Durch Ehevertrag vom 24. September 1902 wurde Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. festgelegt. Baden, den 26. September 1902. **Großh. Amtsgericht I.**

Bühl. R. 701. Nr. 15 006. Zum diesseitigen Güterrechtsregister Band I wurde heute eingetragen Seite 207: **Köhler, Karl Friedrich**, Cigarrenmacher in Bühlertal und Maria geb. Köhler. Die Eheleute haben mit Vertrag vom 15. September 1902 als Norm zur Beurtheilung ihrer ehelichen Güterrechtsverhältnisse die Errungenschaftsgemeinschaft nach den Regeln des B.G.B. vereinbart. Bühl, den 29. September 1902. **Großh. Amtsgericht.**

Bühl. R. 741. Zum diesseitigen Güterrechtsregister Band I Seite 208 wurde eingetragen: **Reif, Josef**, Maurer in Greffern und Cajilia Sprauer. Die Eheleute haben mit Vertrag vom 22. September 1902 als Norm zur Beurtheilung ihrer ehelichen Güterrechtsverhältnisse die Errungenschaftsgemeinschaft nach den Regeln des B.G.B. §§ 1519 ff. erwähnt. Bühl, den 4. Oktober 1902. **Großh. Amtsgericht.**

Durlach. R. 767. Güterrechtsregister: Eingetragen: **Joseph Müller**, Freier in Durlach, und **Wilhelmine geb. Freute**. Güterhand der Verwaltung und Nutznießung gemäß §§ 1363 ff. B.G.B. Vorbehaltsgut der Ehefrau sind die im Ehevertrage beschriebenen Vermögensstücke. **Großh. Amtsgericht.**

Eberbach. R. 714. In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: **Kaas, August**, Schneider zu Waldlagenbach und Philippine geb. Bachert. Durch Ehevertrag vom 27. August 1902 wurde allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart. **Großh. Amtsgericht.**

Ettlingen. R. 672. In das Güterrechtsregister Band I Seite 128 O. 3. 1 wurde eingetragen: **Davb Maier**, Kaufmann zu Kippenheim und Sagra geborene Wertheimer. Durch Vertrag vom 4. September 1902 ist die Errungenschaftsgemeinschaft im Sinne der §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das in § 3 dieses Vertrags näher bezeichnete Einbringen derselben und alles, was ihr während der Ehe unter unentgeltlichem Titel zufällt. Ettlingen, den 29. Sept. 1902. **Großh. Amtsgericht.**

Ettlingen. R. 620. Nr. 15 228. In das diesseitige Güterrechtsregister Seite 94 wurde heute eingetragen: **Schiff, Michael**, Kaufmann in Ettlingen und Julchen Fried daselbst. Nach dem Vertrage vom 18. September 1902 gilt als Norm für die ehelichen Güterrechtsverhältnisse die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. des B.G.B. Ettlingen, den 27. Sept. 1902. **Großh. Amtsgericht II.**

Ettlingen. R. 642. In das diesseitige Güterrechtsregister wurde Seite 95 eingetragen: **Kühn, Engelbert**, Maurermeister in Malsch und Anna geb. Kästel daselbst. Nach dem Vertrage vom 27. September 1902 ist als Norm der ehelichen Güterrechtsverhältnisse die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart. Ettlingen, den 30. Sept. 1902. **Großh. Amtsgericht.**

Freiburg. R. 622. In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen: O. 3. 456: **Schäffner, Hermann**, Obst- und Gemüsehändler und Albertine geb. Wöringer in Freiburg. Durch Vertrag vom 31. Juli 1902 wurde unter Aufhebung des seitherigen Güterstandes die Gütertrennung gemäß §§ 1426 u. folg. des B.G.B. vereinbart. O. 3. 457: **Müller, Franz Rudolf**, Kaufmann in Freiburg, und **Rosina Magdalena geb. Medle**. Durch Vertrag vom 7. Juli 1902 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart. O. 3. 458: **Arnold, Gustav**, Bauarbeiter in Gundelfingen und **Maria Magdalena geb. Kili**. Durch Vertrag vom 4. August 1902 wurde die gesetzliche Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen und Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. des B.G.B. vereinbart. Freiburg, den 24. Sept. 1902. **Großh. Amtsgericht.**

Freiburg. R. 739. In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen: O. 3. 459: **Altkäbi, Georg**, Altfred, Sergeant in Freiburg und **Amalie geb. Frid**. Durch Vertrag vom 26. September 1902 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart. Das gesamte Einbringen der Ehefrau sowie das derselben künftig anfallende Vermögen wurde als Vorbehaltsgut derselben erklärt. O. 3. 460: **Schweizer, Josef**, Metzger in Freiburg und **Matia geb. Gantert**. Durch Vertrag vom 30. September 1902 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart. Das Einbringen der Ehefrau und das derselben künftig durch Erbschaft oder Schenkung anfallende Vermögen wird als deren Vorbehaltsgut erklärt und der Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes entzogen. Freiburg i. B., den 3. Okt 1902. **Großh. Amtsgericht.**

Gengenbach. R. 670. In Güterrechtsregister Band I Seite 124 wurde heute eingetragen: **Otto Hesel**, Schriftföher in Gengenbach und **Karoline geb. Maier**. Durch Vertrag vom 27. September d. J. ist Gütertrennung vereinbart. Gengenbach, den 30. Sept. 1902. **Großh. Amtsgericht.**

Gernsbach. R. 766. Nr. 9965. In das diesseitige Güterrechtsregister wurde unterm Heutigen eingetragen: Für die Ehe des **Maurers Reinhard Wörner** und der **Frieda geborene Warth** von **Bernersbach** ist durch Ehevertrag vom 27. September 1902 die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart. Gernsbach, den 6. Oktober 1902. **Großh. Amtsgericht.**

Heidelberg. R. 671. Es wurde eingetragen: 1. Auf Seite 442: **Adam Delshäfer II.**, Landwirth in Vorderheubach und **Marie geb. Oberle**. Durch Ehevertrag vom 5. Juni 1901 ist die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart. 2. Auf Seite 443: **Karl Wolfert**, Kaufmann in Heidelberg und **Suzanna geb. Treiber**. Die Ehegatten haben unter Aufhebung ihres seitherigen Güterstandes durch Ehevertrag vom 12. September 1902 die Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. festgelegt. 3. Auf Seite 444: **Friedrich Weber**, Architekt in Heidelberg und **Lina geb. Arnold**. Durch Ehevertrag vom 17. September 1902 ist die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 B.G.B. vereinbart. Dabei ist das im Ehevertrage bezw. das in dem dem Ehevertrage beigefügten Verzeichnisse näher beschriebene Einbringen der Ehefrau, sowie alles, was dieselbe später noch durch Erbschaft, Schenkung oder Vermächtniß erhält, als ihr Vorbehaltsgut erklärt. 4. Auf Seite 445: **Sali Loewenthal**, Kaufmann in Heidelberg und **Elsa geb. Lay**. Durch Ehevertrag vom 19. September 1902 ist die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 B.G.B. vereinbart. 5. Auf Seite 446: **Heinrich Anzger**, Landwirth in Wiesenbach und **Marie geb. Verberich**. Durch Ehevertrag vom 16. September 1902 ist die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 B.G.B. festgelegt. Dabei ist das in § 2 des Ehevertrags näher beschriebene Einbringen der Ehefrau als deren Vorbehaltsgut erklärt. Heidelberg, den 27. Sept. 1902. **Großh. Amtsgericht.**

Karlsruhe. R. 631. In das Güterrechtsregister ist zu Band II eingetragen: Seite 494: **Weiler, Konrad Friedrich**, Buchhalter in Karlsruhe und **Philippine geb. Maissad**. Nr. 1. Durch Vertrag vom 15. September 1902 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Seite 495: **Wesel, Robert**, Koch, Karlsruhe und **Emilie geb. Rimmelin**. Nr. 1. Durch Vertrag vom 17. September 1902 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Seite 496: **Kalte, Wilhelm**, Mischhändler in Karlsruhe-Nihsburg und **Anna geb. Kästel**. Nr. 1. Durch Vertrag vom 15. September 1902 wurde die Gütertrennung vereinbart. Seite 497: **Seith, Otto**, Ingenieur, Karlsruhe und **Elisabeth geb. Niering**. Nr. 1. Durch Vertrag vom 25. August 1902 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Dabei wurde das im Vertrag bezeichnete Einbringen der Frau, sowie alles Vermögen, welches derselben künftig durch Erbschaft, Vermächtniß oder Schenkung während der Ehe zufällt, als Vorbehaltsgut derselben erklärt. Karlsruhe, den 29. Sept. 1902. **Großh. Amtsgericht III.**

Konstanz. R. 698. In das diesseitige Güterrechtsregister wurde heute eingetragen: Band I Seite 146: **Altinger, Louis**, Kaufmann zu Konstanz und **Isabella geb. Kurer**. Durch Vertrag vom 24. September 1902 wurde Gütertrennung des B.G.B. vereinbart. Konstanz, den 30. Sept. 1902. **Großh. Amtsgericht.**

Konstanz. R. 716. Nr. 17 612. In das diesseitige Güterrechtsregister wurde heute eingetragen: Band I Seite 147: **Schroff, Josef**, Fischer zu Staad und **Maria Sauter Witwe geb. Schief**. Durch Vertrag vom 23. September 1902 wurde Gütertrennung des B.G.B. vereinbart. Konstanz, den 30. Sept. 1902. **Großh. Amtsgericht.**

Konstanz. R. 768. Nr. 17 793. In das diesseitige Güterrechtsregister wurde heute eingetragen: 1. Band I Seite 143: **Jauch, Karl**, jung, Vadeanstaltsbesitzer zu Konstanz und **Mathilde geb. Schnell**. Durch Vertrag vom 1. Oktober 1902 wurde Gütertrennung des B.G.B. vereinbart. 2. Band I Seite 149: **Schnabel, Josef** Karl, Expeditionsassistent zu Konstanz und **Emma Rosa Herzog**. Durch Vertrag vom 16. September 1902 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart. Konstanz, den 3. Oktober 1902. **Großh. Amtsgericht.**

Lahr. R. 764. Zum Band I des Güterrechtsregisters wurde eingetragen: 1. Seite 233: **Leitner, Gustav**, Schneidermeister in Lahr, und **Emma geb. Bühler**. Durch Ehevertrag vom 22. September 1902 wählten die Eheleute die Gütertrennung nach §§ 1426 ff. B.G.B. 2. Seite 234: **Bertsch, Alfons**, Mechaniker in Lahr und **Anna Maria geb. Tröndle**. Durch Ehevertrag vom 3. August 1902 wählten die Eheleute die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. Vorbehaltsgut der Ehefrau sind: a. Fahrnißeinbringen (Verzeichniß bei den Registerakten); b. die Versicherungssummen des Ehemannes. (Näheres bei den Registerakten.) 3. Seite 235: **Hugelmann, Rudolf**, Schreinermeister von Schüttern, und **Sophie Wühler**. Durch Ehevertrag vom 13. September 1902 wählten die Eheleute die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. 4. Seite 236: **Bühler, Franz**, Zaber, Kaufmann in Reichenbach, und **Ida geb. Kopf**. Durch Ehevertrag vom 25. August 1902 wählten die Eheleute die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. 5. Seite 237: **Wopp, Albert**, Dienstmacht in Dinglingen, und **Hermine geb. Moshmann**. Durch Ehevertrag vom 11. September 1902 wählten die Eheleute die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. Vorbehaltsgut der Ehefrau sind Fahrniße (Verzeichniß bei den Registerakten) im Anschlag von 967 M. 80 Pf. und das ihr künftig unter unentgeltlichem Titel von ihren Eltern zufallende Vermögen. Lahr, den 30. September 1902. **Großh. Amtsgericht.**

Mannheim. R. 643. Zum Güterrechtsregister Band III wurde eingetragen: 1. Seite 379: **Berner, Wilhelm**, Oberpostassistent, Mannheim und **Wilhelmine Sofie geb. Frey**. Nr. 1. Durch Vertrag vom 7. Oktober 1895 ist die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von 50 M. — seitens jeden Eheheils beschränkt und alles übrige Vermögen, welches denselben während der Ehe durch Schenkung oder Erbschaft zufällt, von der Gemeinschaft ausgeschlossen und verbleibend. 2. Seite 380: **Mumm, Friedrich**, Wilhelm, Kaufmann, Mannheim und **Dorothea geb. Ermer**. Nr. 1. Durch Vertrag vom 5. August 1902 ist Gütertrennung vereinbart. 3. Seite 381: **Leis, Emil**, Rechtsrath und **Rotar a. D.**, Mannheim und **Elise geb. Sand**. Nr. 1. Durch Vertrag vom 7. August 1902 ist unter Aufhebung des Vertrags vom 5. Juni 1875 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau sind die im Vertrage näher bezeichneten Vermögensobjekte. 4. Seite 382: **Steger, Ludwig**, Bädermeister, Mannheim und **Katharina Margaretha geb. Seyfried**. Nr. 1. Durch Vertrag vom 11. August 1902 ist Gütertrennung vereinbart. 5. Seite 383: **Drehsch, Ludwig**, Kaufmann, Mannheim und **Selene geb. Oppenheimer**. Nr. 1. Durch Vertrag vom 27. August 1902 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. 6. Seite 384: **Wopp, Christian**, Metzger, Mannheim und **Elisabetha geb. Ulrich**. Nr. 1. Durch Vertrag vom 28. August 1902 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. 7. Seite 385: **Marx, Valentin**, Bäcker, Mannheim und **Anna geb. Gramling**. Nr. 1. Durch Vertrag vom 9. September 1902 ist Gütertrennung vereinbart. 8. Seite 386: **Schmitt, Adam**, Maurer, Mannheim-Neckarau und **Selene geb. Kolb**. Nr. 1. Durch Vertrag vom 10. September 1902 ist Gütertrennung vereinbart. 9. Seite 387: **Wach, Martin** Josef, Bäcker, Mannheim und **Barbara geb. Kolb**. Nr. 1. Durch Vertrag vom 11. September 1902 ist Gütertrennung vereinbart. 10. Seite 388: **Gamber, Johann** Karl, Zimmermann, Mannheim-Neckarau und **Margaretha geborene Verlinghof**. Nr. 1. Durch Vertrag vom 12. September 1902 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das im Vertrage näher beschriebene Vermögensgegenstände derselben. 11. Seite 389: **Mann, Julius**, Kaufmann, Sandhofen und **Elisabetha geb. Maber**. Nr. 1. Durch Vertrag vom 18. September 1902 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau sind die zum persönlichen Gebrauch derselben bestimmten Sachen, insbesondere Kleider, Leibgeräthe und Schmucksachen. 12. Seite 390: **Kriege, Ferdinand**, Lokomotivführer, Mannheim und **Maria Anna geb. Seebacher**. Nr. 1. Durch Vertrag vom 19. September 1902 ist Gütertrennung vereinbart. 13. Seite 391: **Wohrig, Wilhelm**, Metzger, Mannheim und **Lina geb. Saaf**. Nr. 1. Durch Vertrag vom 19. September 1902 ist Gütertrennung vereinbart. 14. Seite 392: **Müller, Philipp**, Reflektenschied, Mannheim und **Selene geb. Köhler**. Nr. 1. Durch Vertrag vom 20. September 1902 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau sind die im Vertrage näher beschriebenen Fahrniße. 15. Seite 393: **Karber, Ludwig**, Affnar, Mannheim und **Karoline Sofie geb. Weislopf**. Nr. 1. Durch Vertrag vom 22. September 1902 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau sind die in der Anlage des Vertrags einzeln aufgeführten Fahrniße. Mannheim, den 27. Sept. 1902. **Großh. Amtsgericht I.**

Säckingen. R. 673. Zum Güterrechtsregister Band I wurde heute eingetragen: Seite 194: **Bernauer, Johann**, Zimmermeister in Herrschried und **Anna geb. Schneider**. Vertrag vom 21. August 1902. Allgemeine Gütergemeinschaft nach §§ 1437 ff. B.G.B. Vorbehaltsgut sind: a. Baargeld 4000 M., b. die im Vertrag aufgeführten beweglichen Sachen im Gesamtwert von 3000 M., c. was die Frau durch Erbschaft, Vermächtniß oder Schenkung erwirbt. Seite 195: **Siebold, Ludwig**, Landwirth in Altschwan und **Berena geb. Fromberg**. Vertrag vom 20. August 1902. Allgemeine Gütergemeinschaft nach §§ 1437 ff. B.G.B. Säckingen, den 29. Sept. 1902. **Großh. Amtsgericht.**

Säckingen. R. 697. Zum Güterrechtsregister Band I wurde heute eingetragen: Seite 196: **Graf, Josef**, Maurermeister und **Rosa geb. Meier** in Oberschmöckstadt. Vertrag vom 16. September 1902. Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. Vorbehaltsgut der Frau sind: a. bewegliche Sachen nach Verzeichniß im Gesamtwert von 1500 M., b. Baargeld im Vertrage von 600 M., c. Alles, was die Frau durch Erbschaft oder Schenkung während der Ehe erwirbt. Seite 197: **Wals, Eugen**, Kaufmann und **Anna Maria geb. Gaf** in b. Rheinfelden. Vertrag vom 23. September 1902. Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. Vorbehaltsgut der Frau ist deren Einbringen, bestehend aus beweglichen Sachen im Werth von 1500 M., Baargeld 6500 M., und alles, was sie künftig durch Erbschaft oder Schenkung erwirbt. Säckingen, den 2. Oktober 1902. **Großh. Amtsgericht.**

Willingen. R. 700. In das Güterrechtsregister wurde heute eingetragen: Seite 220: **Immenhofer, August**, Bierbrauereibesitzer in Willingen und **Maria Ursula Weishaar**. Errungenschaftsgemeinschaft. Vorbehaltsgut der Ehefrau ist das Einbringen, sowie alles Vermögen, was ihr während der Ehe durch Erbschaft oder Schenkung anfallt. Seite 221: **Straub, Karl**, Kaufmann zu Wöhrenbach und **Maria Gersbach**. Errungenschaftsgemeinschaft nach Vertrag vom 1. Juli 1902. Vorbehaltsgut der Ehefrau ist das in den Registerakten bezeichnete Einbringen. Seite 222: **Schludt, Eugen**, Metzger zu Willingen und **Ida geb. Maier**. Gütertrennung nach Vertrag vom 16. September 1902. Willingen, den 27. Sept. 1902. **Großh. Amtsgericht.**

Wolfach. R. 621. Zum Güterrechtsregister Band I Seite 235 wurde heute eingetragen: **Kern, Wilhelm**, Kaufmann in Haslach und **Rosa Weiterer**. Durch Ehevertrag vom 24. September 1902 wurde als eheliches Güterrecht die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. festgelegt. Wolfach, den 29. September 1902. **Großh. Amtsgericht.**

Schopfheim. V. 641. In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:
1. Auf Seite 91: **Sul, Albert**, Gypsmeister und dessen Ehefrau Anna geb. Weppert in Schopfheim. Durch Ehevertrag vom 5. September 1902 wurde Gütertrennung nach §§ 1427 bis 1431 B.G.B. vereinbart.
2. Auf Seite 92: **Jost, Johann**, Georg, Wagner und dessen Ehefrau Verena Katharina geb. Ileslin in Wehr. Durch Ehevertrag vom 12. August 1902 wurde Gütertrennung nach §§ 1427 bis 1431 B.G.B. vereinbart.
Schopfheim, den 29. Sept. 1902. Großh. Amtsgericht.

1. auf Seite 93: **Senn, Gustav**, Landwirt und dessen Ehefrau Lina geb. Homberger in Sallied. Durch Ehevertrag vom 16. Juli 1902 wurde Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
2. auf Seite 94: **Schmidt, Ernst**, Eugen, Bureauehilfe und dessen Ehefrau Anna Amalie geb. Steiner in Schopfheim. Durch Ehevertrag vom 5. September 1902 wurde Gütertrennung nach §§ 1427 bis 1431 des B.G.B. vereinbart.
Schopfheim, den 3. Oktober 1902. Großh. Amtsgericht.

Waldbüch. V. 702. Nr. 12330. In das Güterrechtsregister Band I Seite 83 O.-Z. 1 wurde eingetragen:
Merkle, Friedrich, Buchdrucker zu Waldbüch und Mathilde Friederike Braungart.
Durch Ehevertrag vom 10. September 1902 wurde Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. festgestellt.
Waldbüch, den 3. Oktober 1902. Großh. Amtsgericht.

Waldbüch. V. 669. Der Bekanntmachung vom 29. September 1. Z. — Ehevertrag des Adolf Hollerbach in Hardheim — ist nachzutragen:
Als eingebrachtes Gut der Ehefrau wurde das in § 2 des Vertrags beschriebene Vermögen erklärt.
Waldbüch, den 2. Oktober 1902. Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. V. 715. Nr. 12332. Zu Seite 87 des Güterrechtsregisters:
Geier, Ludwig, Maurermeister zu Mühlhausen und Anna Regina geb. Hartmann ist eingetragen worden.
O.-Z. 2. Durch Ehevertrag vom 12. September 1902 sind die Bestimmungen des Ehevertrags vom 12. Januar 1902 teilweise geändert worden. Das Vorbehaltsgut der Ehefrau beschränkt sich auf das Fahrvermögen. Das Grundstück der Gemeinde Mühlhausen, Gb. 503, ist Eigentum des Ehegatten.
Wiesloch, den 6. Oktober 1902. Großh. Amtsgericht.

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe.

Das in Baden geltende
Reichs- und Landesrecht

in übersichtlicher Zusammenstellung.
Ein Handbuch für den Gebrauch der amtlichen Gesetzblätter.
Von **Dr. A. Glock**, Landgerichtsrath.

Gesamt-Nachtrag auf den 1. Januar 1902.
Preis kart. Mk. 1.40.

In demselben ist auch der Inhalt der früheren Nachträge, soweit inzwischen nicht veraltet, wiederum enthalten. Er ermöglicht daher und weil in ihm nicht auf die Seiten des Buches, sondern jeweils auf die durch den ganzen Text laufenden Bandzahlen verwiesen ist einen leichten und klaren Ueberblick über den derzeitigen Stand der ganzen Gesetzgebung.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Bürgerliche Rechtsstreite.
Ladung.
V. 753.1. Nr. 16 151. Karlsruhe. Die Ehefrau des Schiedsrichters Ritor Ernst Christian Kluger, zur Zeit in Romanshorn, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin Groß und Dr. Straß in Forzheim, klagt gegen ihren genannten Ehemann, zur Zeit an unbekanntem Orten, früher in Forzheim, auf Grund unter der Behauptung, daß Beklagter seit dem Jahre 1899 die Klägerin verlassen und sich seither nicht mehr um sie und seine Kinder gekümmert habe, daß er sich auch in dieser Zeit verschiedentlich des Ehebruchs schuldig gemacht habe (Scheidungsgründe nach §§ 1565, 1568 B.G.B.), daß die Zuständigkeit des hiesigen Gerichts auf § 606 C.P.O. beruhe, mit dem Antrag, die Ehe der Streittheile aus Ver schulden des Beklagten zu scheiden; dem Beklagten die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Karlsruhe auf.
Samstag, den 17. Januar 1903, Vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 4. Oktober 1902.
Müß, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Ladung.
V. 770.1. Nr. 32 156. Heidelberg. Der Kassier Anton Fischer, zu Heidelberg, vertreten durch Rechtsanwält Dr. Schottler daselbst, klagt gegen die Theresia Müller Witwe zu München, früher in Heidelberg, jetzt an unbekanntem Orten sich aufhaltend, aus Ver schulden von 1901, unter der Behauptung, daß Heidelberg als Erfüllungsort gewählt sei, mit dem Antrag auf Verurteilung der Beklagten zur Zahlung von 52 M. und 4 Prozent Zins vom Klagenstellungs tage an, sowie auch zur Ertragung der Kosten des Verfahrens und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Heidelberg auf.
Dienstag, den 2. Dezember 1902, Zimmer 7, 2. Stod.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug bekannt gemacht.
Heidelberg, den 6. Oktober 1902.
Fabian, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Ladung.
V. 719.2. Nr. 41 994. Karlsruhe. Der Apotheker Max Wagner in Tutt wyl (Bern) hat beantragt, seinen Bruder, den ver schuldenen Julius Wagner, geboren am 23. Oktober 1844 zu Karlsruhe, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe für todt zu erklären. Der bezeichneter Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Freitag, den 1. Mai 1903, vor dem diesseitigen Amtsgerichte, Mademiestraße 2 A, 2. Stod, Zimmer Nr. 14 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche über Leben oder Tod des Verschollenen Auskunft zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens in Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Karlsruhe, den 4. Oktober 1902.
Koppé, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Ladung.
V. 721.2. Nr. 32 195. Heidelberg. Der Schmied Dominikus Lander in Schönbürg, Oberamtst. Kottweil, hat beantragt, seine im Jahre 1868 ausgewanderte und seit dieser Zeit verschollene Pflegebefohlene, Kleidermacher Johann Götz Ehefrau, Theresia geb. Lander aus Schönbürg, zuletzt wohnhaft in Heidelberg, für todt zu erklären.
Die bezeichneter Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 28. April 1903, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer Nr. 4 im 1. Stod) anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens in dem auf Freitag, den 1. Mai 1903, vor dem diesseitigen Amtsgerichte, Mademiestraße 2 A, 2. Stod, Zimmer Nr. 14 anberaumten Aufgebotssterminen zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
Heidelberg, den 6. Oktober 1902. Großh. Amtsgericht.

Ladung.
V. 752. Nr. 16 108. Karlsruhe. Die minderjährige Elisabeth Kohlmann, vertreten durch ihre Mutter, Katharina Kohlmann geb. Daub zu Bretten, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwält Schmidt in Bretten, klagt gegen den Wehger Karl Kohlmann, zur Zeit an unbekanntem Orten in Amerika, früher zu Bretten, unter der Behauptung, daß der Beklagte der eheliche Vater der am 17. Dezember 1897 geborenen Klägerin sei, und ihr den Unterhalt nicht gewähre, mit dem Antrag, vorläufig vollstreckbares Urtheil dahin zu erlassen: Der Beklagte sei schuldig, an die Klägerin eine in Vierteljahresraten voranzahlbare Unterhaltsrente von monatlich 20 M. zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Civilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Karlsruhe auf.
Donnerstag, den 27. November 1902, Vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 4. Oktober 1902.
Frhr. v. Noeber, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Ladung.
V. 732.2. Nr. 16 108. Karlsruhe. Die minderjährige Elisabeth Kohlmann, vertreten durch ihre Mutter, Katharina Kohlmann geb. Daub zu Bretten, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwält Schmidt in Bretten, klagt gegen den Wehger Karl Kohlmann, zur Zeit an unbekanntem Orten in Amerika, früher zu Bretten, unter der Behauptung, daß der Beklagte der eheliche Vater der am 17. Dezember 1897 geborenen Klägerin sei, und ihr den Unterhalt nicht gewähre, mit dem Antrag, vorläufig vollstreckbares Urtheil dahin zu erlassen: Der Beklagte sei schuldig, an die Klägerin eine in Vierteljahresraten voranzahlbare Unterhaltsrente von monatlich 20 M. zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Civilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Karlsruhe auf.
Donnerstag, den 27. November 1902, Vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 4. Oktober 1902.
Frhr. v. Noeber, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Ladung.
V. 732.2. Nr. 16 108. Karlsruhe. Die minderjährige Elisabeth Kohlmann, vertreten durch ihre Mutter, Katharina Kohlmann geb. Daub zu Bretten, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwält Schmidt in Bretten, klagt gegen den Wehger Karl Kohlmann, zur Zeit an unbekanntem Orten in Amerika, früher zu Bretten, unter der Behauptung, daß der Beklagte der eheliche Vater der am 17. Dezember 1897 geborenen Klägerin sei, und ihr den Unterhalt nicht gewähre, mit dem Antrag, vorläufig vollstreckbares Urtheil dahin zu erlassen: Der Beklagte sei schuldig, an die Klägerin eine in Vierteljahresraten voranzahlbare Unterhaltsrente von monatlich 20 M. zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Civilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Karlsruhe auf.
Donnerstag, den 27. November 1902, Vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 4. Oktober 1902.
Frhr. v. Noeber, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Ladung.
V. 732.2. Nr. 16 108. Karlsruhe. Die minderjährige Elisabeth Kohlmann, vertreten durch ihre Mutter, Katharina Kohlmann geb. Daub zu Bretten, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwält Schmidt in Bretten, klagt gegen den Wehger Karl Kohlmann, zur Zeit an unbekanntem Orten in Amerika, früher zu Bretten, unter der Behauptung, daß der Beklagte der eheliche Vater der am 17. Dezember 1897 geborenen Klägerin sei, und ihr den Unterhalt nicht gewähre, mit dem Antrag, vorläufig vollstreckbares Urtheil dahin zu erlassen: Der Beklagte sei schuldig, an die Klägerin eine in Vierteljahresraten voranzahlbare Unterhaltsrente von monatlich 20 M. zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Civilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Karlsruhe auf.
Donnerstag, den 27. November 1902, Vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 4. Oktober 1902.
Frhr. v. Noeber, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Ladung.
V. 732.2. Nr. 16 108. Karlsruhe. Die minderjährige Elisabeth Kohlmann, vertreten durch ihre Mutter, Katharina Kohlmann geb. Daub zu Bretten, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwält Schmidt in Bretten, klagt gegen den Wehger Karl Kohlmann, zur Zeit an unbekanntem Orten in Amerika, früher zu Bretten, unter der Behauptung, daß der Beklagte der eheliche Vater der am 17. Dezember 1897 geborenen Klägerin sei, und ihr den Unterhalt nicht gewähre, mit dem Antrag, vorläufig vollstreckbares Urtheil dahin zu erlassen: Der Beklagte sei schuldig, an die Klägerin eine in Vierteljahresraten voranzahlbare Unterhaltsrente von monatlich 20 M. zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Civilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Karlsruhe auf.
Donnerstag, den 27. November 1902, Vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 4. Oktober 1902.
Frhr. v. Noeber, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Ladung.
V. 732.2. Nr. 16 108. Karlsruhe. Die minderjährige Elisabeth Kohlmann, vertreten durch ihre Mutter, Katharina Kohlmann geb. Daub zu Bretten, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwält Schmidt in Bretten, klagt gegen den Wehger Karl Kohlmann, zur Zeit an unbekanntem Orten in Amerika, früher zu Bretten, unter der Behauptung, daß der Beklagte der eheliche Vater der am 17. Dezember 1897 geborenen Klägerin sei, und ihr den Unterhalt nicht gewähre, mit dem Antrag, vorläufig vollstreckbares Urtheil dahin zu erlassen: Der Beklagte sei schuldig, an die Klägerin eine in Vierteljahresraten voranzahlbare Unterhaltsrente von monatlich 20 M. zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Civilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Karlsruhe auf.
Donnerstag, den 27. November 1902, Vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 4. Oktober 1902.
Frhr. v. Noeber, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.